



# **Niederschrift**

**über die Sitzung**

**des Behindertenbeirates der Stadt Mainz**

**am 13.03.2012**

## **Anwesend**

### **- Vorsitz**

Wallbrecher, Ursula

### **- beratende Mitglieder**

Ebner, Gabriele

Hauschild, Petra

Hensel, Claus

Häusler, Eveline

### **- Mitglieder**

Boos-Waidosch, Marita

Böhme, Friedrich

Ekkardt, Ralf

Elsner, Thomas

Jaensch, Ruth (Urkundsperson)

Kräuter-Uhrig, Angelika (Vertretung für Frau Rittmann u. Urkundsperson)

Köbler-Gross, Sylvia (Vertretung für Herrn Rösch)

Neger, Thomas

Trautmann, Klaus

### **- Schriftführung**

Wepler, Susan

## **Entschuldigt fehlen**

### **- Verwaltung**

Merkator, Kurt

### **- beratende Mitglieder**

Cudina, Zeljko

Herholz, Manfred

Odenwald, Jessica

Skipalski, Klaus

### **- Mitglieder**

Baumgärtner, Pia (Vertretung für Frau Sties)

Bender-Köter, Gabriele  
Davis, Viktoria  
Dietz, David  
Kultschak-Etges, Monika  
Rittmann, Claudia  
Rösch, Matthias  
Sties, Nora  
Terno, Hans-Peter

# Tagesordnung

## a) öffentlich

1. Sachstandsberichte
  - 1.1. Erweiterung des Straßenbahnnetzes vom Hauptbahnhof-West nach Mainz-Lerchenberg Berichterstattung
  - 1.2. Stadtführer für Menschen mit Behinderungen Berichterstattung
  - 1.3. Antrag Nr. 1857/2011 "Kontrastreiches Stadtbild"
2. Anträge
  - 2.1. Parkplätze für Menschen mit Behinderungen an der Coface-Arena
3. Planungen zum 5. Mai (Europäischer Protesttag für die Gleichstellung von Menschen m. Behinderungen)
4. Einwohnerfragestunde
5. Verschiedenes
  - 5.1. Bildungen eines AK „Satzung“
  - 5.2. Änderungen in der Sozialplanung
  - 5.3. Kongress an der Universität
  - 5.4. Schiffstour

Der / Die Vorsitzende eröffnet um 16:45 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

## **öffentlich**

### **Punkt 1**      **Sachstandsberichte**

#### **Punkt 1.1**      **Erweiterung des Straßenbahnnetzes vom Hauptbahnhof-West nach Mainz-Lerchenberg** **Berichterstattung**

Herr Köck berichtet über den Stand der Planungen zum Ausbau der Straßenbahn. Die öffentliche Auslage der Baupläne beginnt am 19.03.12 im Bau C der Zitadelle und in den betroffenen Ortsverwaltungen. Auf der Internetseite der „Mainzelbahn“ besteht ebenfalls die Möglichkeit, Kommentare abzugeben. Die Feststellung ist beantragt. Zum Jahreswechsel wird mit dem Feststellungsbescheid gerechnet. Für die Entscheidung zur Genehmigung von finanzieller Unterstützung des Landes wird mit einer Dauer von sechs Monaten gerechnet. Für die Genehmigung von Bundesmitteln wird mit einer Dauer von zwei Monaten gerechnet. Herr Köck geht davon aus, dass der Ausbau im zweiten Halbjahr 2013 beginnen kann. 2016 soll voraussichtlich der Ausbau abgeschlossen sein.

Herr Köck erläutert kurz den Streckenverlauf der „Mainzelbahn“. Er hebt hervor, dass der Ausbau für die erschlossenen Ortsteile Potential bedeuten kann. Als Beispiel nennt er den Lerchenberg. Viele Einwohner haben sich hier niedergelassen, viele Firmen ebenfalls, z. B. das ZDF. Der Aspekt der Verkehrsberuhigung der Ortsteile fließt in die Planungen mit ein. Dies stelle einen deutlichen Gewinn dar, so Herr Köck.

Bei der Gestaltung der Bahnsteige sollten die Bedürfnisse von Rollstuhlfahrern und Rollstuhlfahrerinnen und Sehgeschädigten berücksichtigt werden. Neben Rampen für Personen mit Gehbehinderungen werden akustische und taktile Informationen sowie sehgeschädigtengerechte Signalanlagen geplant. Jede Haltestelle soll eine Wartehalle und Beleuchtung bekommen. Herr Köck berichtet, dass der Straßenbahnausbau für den Bahnhof in Marienborn ebenfalls eine Aufwertung darstellt. Gleis 2 des Bahnhofs soll an die Straßenbahn angeschlossen werden, sei aber noch nicht barrierefrei zu erreichen. Mit einer Erdrampe soll ein barrierefreier Zugang ermöglicht werden.

Die Fußgängerbrücke Saarstraße / „Friedrich-von-Pfeiffer-Weg“ wird voraussichtlich nicht barrierefrei sein. Vom Hauptbahnhof kommend wird der Ausstieg am Dr.-Pfeiffer-Weg barrierefrei sein.

Es wird die Frage nach dem Unterschied zwischen den Aus-/Einstiegsbereichen der Straßenbahnen und Bussen gestellt. Herr Köck erklärt, dass die Bürgersteige an die Straßenbahnen angepasst werden. Daher ist auch die Rampennutzung einfacher. Die Busse müssen an die Gegebenheiten angepasst werden. Die Höhenunterschiede zwischen Bus und Bürgersteig sind daher ein wenig schwerer auszugleichen. Mitglieder des Beirates betonen, dass es angenehmer sei, mit der Straßenbahn zu fahren. Es wird die Frage gestellt, wie viele Rollstühle in den neuen Bahnen transportiert werden können. Herr Köck erklärt, dass in den neuen Bahnen mehr Rollstühle mitgenommen werden können. In den neuen „Vario-Bahnen“ sei es angenehmer für die Rollstuhlfahrer und –fahrerinnen, da sie geschützter im Fahrgastraum sitzen als in den herkömmlichen Bahnen, so ein Mitglied des Beirates. Aus der Mitte des Beirates wird die Frage gestellt, ob mit den neuen Straßenbahnen die letzten hochflurigen Bahnen gegen niederflurige ausgetauscht werden. Herr Köck erklärt, dass hochflurige Bahnen nur noch bei Bedarf zu Spitzenzeiten fahren sollen. Die Behindertenbeauftragte Frau Boos-Waidosch appelliert an das Bauamt, den Übergang „Friedrich-von-Pfeiffer-Weg“ barrierefrei zu gestalten.

## **Punkt 1.2      Stadtführer für Menschen mit Behinderungen Berichterstattung**

Herr Müller von „Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement“ Region Frankfurt RheinMain (ivm GmbH) berichtet über den derzeitigen Stand der Planungen zum neuen Stadtführer für Menschen mit Behinderungen. Es haben Auftaktgespräche stattgefunden, in denen die Grundlage für den Aufbau einer barrierefreien Datenbank gelegt wurde. In die Datenbank werden Informationen aus verschiedenen Bereichen zusammen geführt. Auskunftssysteme des ÖPNV sollen integriert werden. Der Leitfaden Barrierefreiheit Hessen wird fortgeschrieben. Verbände und Interessengruppen sind am Aufbau der Datenbank beteiligt. Es ist eine Kooperation zwischen dem Rhein-Main-Verkehrsverbund und Hessischen Landesamt für Straßen-Verkehrswesen. Die Stadt Mainz ist Mitträgerin der ivm, daher bietet sich eine Zusammenarbeit zwischen Hessen und Rheinland-Pfalz an.

Es sollen Voraussetzungen für eine barrierefreie Mobilität geschaffen werden. Die Datenbanken werden gerade aufgebaut. Es wird zwei Bereiche innerhalb der Datenbank geben. Mit „open-street-map“ wird ein offenes System angeboten, das an „wheel-map“ orientiert ist und jedem Lese- und Schreibrechte einräumt. Jeder Nutzer kann hier Informationen zur Barrierefreiheit eintragen. Das bedeutet, dass die Daten nicht qualitätsgesichert sind. Der zweite Teil der Datenbank besteht aus Daten der ivm, die nicht jedem Schreibrechte gewährt. Dort werden Informationen hinterlegt, die nicht verändert werden sollen. Das betrifft überwiegend Informationen der Behörden u. ä. In Kürze wird eine Beta-Version des Online-Stadtführers freigeschaltet werden. Das System wächst mit der Zeit. Informationen zu Haltestellen und Behindertentoiletten werden ebenfalls zu finden sein. Die Online-Daten stellen die Grundlage für einen barrierefreien Stadtführer dar, für die Papierausgabe werden die benötigten Daten ausgedruckt. Einen Stadtführer in Papierform wird es nicht mehr geben, betont Herr Müller.

Durch die Nutzer werden detaillierte Beschreibungen verfasst. Zurzeit konzentrieren sich die Erläuterungen auf die Bedürfnisse der Rollstuhlfahrer und –fahrerinnen. Ab 2013 sollen die Bedürfnisse von Sehgeschädigten nach Informationen zur Barrierefreiheit mit berücksichtigt werden. Zwischen den beiden Systemen werden die Daten einmal am Tag ausgetauscht.

Mitte 2012 soll die Pilotphase beginnen. Die Stadt Mainz wird Pilot-Stadt sein. Da die Stadt Mainz Mitträgerin der ivm ist, ist das Projekt kostenlos.

Herr Müller betont, dass eine freie Mitarbeit jederzeit möglich ist.

Ab Mai ist die Internetseite des Stadtführers für Menschen mit Behinderungen freigeschaltet:

[www.mobilemenschen.de](http://www.mobilemenschen.de)

Fragen können an folgende E-Mail Adresse gerichtet werden:

[mobilemenschen@ivm-rheinmain.de](mailto:mobilemenschen@ivm-rheinmain.de)

Aus der Mitte des Beirates wird die Frage gestellt, ob Nutzer, die vor Ort wohnen, sich einbringen können. Das ist sogar erwünscht und Eingaben sind jetzt schon möglich, so Herr Müller. Nach der Screenreader-Tauglichkeit befragt, stellt Herr Müller fest, dass die pdf-Dateien barrierefrei gestaltet werden. Die Website selbst soll erst in einem dritten Schritt für Screenreader tauglich gestaltet werden. Ab 2013 soll der Focus auf die Bedürfnisse Sehgeschädigter gelegt werden und damit auch die Zugänglichkeit der Website für die Screenreader berücksichtigt werden. Es wird die Anregung gemacht, dass sich Sehgeschädigte bei Herrn Müller melden können und aktuelle Informationen (in Form eines Newsletters) erhalten können.

Ein Mitglied stellt die Frage nach der Zugänglichkeit für Lernbehinderte durch leichte Sprache und Piktogramme. Herr Müller berichtet, dass zwar übersichtliche Piktogramme verwendet wurden, aber die Bedürfnisse der Lernbehinderten standen bisher nicht im Vordergrund. Die Schulung Freiwilliger wird vorgeschlagen. Herr Müller erklärt, dass das nicht möglich sei, da die ivm dies nicht leisten könne. Kommunen können sich bei der ivm melden und werden freigeschaltet. Sie verwalten ihre Daten selbst.

### **Punkt 1.3      Antrag Nr. 1857/2011 "Kontrastreiches Stadtbild"**

Die Antwort zum Antrag wird verlesen.

Frau Boos-Waidosch teilt mit, dass sich eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema bereits einmal getroffen hat, um erste Absprachen zu treffen. Interessenten werden gebeten sich an Frau Wepler zu wenden und Wünsche zu äußern. Wer sich beteiligen möchte kann das ebenfalls gerne tun, stellt Frau Boos-Waidosch fest.

Die Antwort zum Antrag wird zur Kenntnis genommen.

## **Punkt 2**      **Anträge**

### **Punkt 2.1**      **Parkplätze für Menschen mit Behinderungen an der Coface-Arena** **Vorlage: 0317/2012**

Der Antrag wird verlesen.

Herr Elsner erklärt, dass zurzeit die Einfahrgenehmigung auf die Behindertenparkplätze der „Coface-Arena“ zwei Stunden vor Spielbeginn abgeholt werden müssen. Eine Lösung soll sein, dass die Dauerkartenbesitzer eine Einfahrerlaubnis auf Dauer bekommen. Für spontane Besucher kann es schwierig werden, so Herr Elsner, noch Parkplätze zu bekommen. Daher soll die in unmittelbarer Nähe liegende Fachhochschule Parkplätze zur Verfügung stellen, wenn sie die Parkplätze nicht selbst benötigt.

Herr Neger weist darauf hin, dass Mainz 05 durch die Bauvorschriften dazu verpflichtet sei, 60 Behindertenparkplätze bereitzustellen. Im Antrag soll auf diese Verpflichtung hingewiesen werden. Der Antrag soll in diesem Sinne geändert werden.

Folgende Änderungen werden beschlossen:

„Das Ziel der Verhandlungen soll es sein, dass bei künftigen Heimspielen des FSV Mainz 05 auch Parkplätze an der Fachhochschule Mainz für Menschen mit Behinderung freigegeben werden, falls die Schwerbehindertenparkplätze am Stadion, die laut Baugenehmigung auf 60 festgelegt sind, nicht ausreichen.“

In der Begründung des Antrags wurde folgender Absatz gestrichen:

„In Zukunft soll es Übertragungen der Spiele in 3D geben. Hierfür benötigt der Fernsehsender sehr viel Ausrüstung. Die Stellfläche für die Übertragungswagen, Container etc. befindet sich neben den Schwerbehinderten-Parkplätzen. Der Mehrbedarf der Medienanstalt reduziert die Parkplätze für Menschen mit Behinderung von ca. 60 auf 40 Stellplätze.“

Die Begründung lautet nun wie folgt:

„Bei gesamt Ausnutzung der Zuschauerplätze für Menschen mit Behinderung im Stadion ist es in der Vergangenheit zu Engpässen bei den Schwerbehindertenparkplätzen gekommen. Bei schönem Wetter und steigenden Temperaturen kann es sehr gut möglich sein, dass es wiederum zu Engpässen bei den Parkplätzen kommt.“

Sowohl der Verein Mainz 05 als auch die schwerbehinderten Zuschauer haben ein Interesse daran, dass es bei nicht ausreichender Zahl von Stellplätzen am Stadion eine Alternative gibt.“

Der Behindertenbeirat nimmt den Antrag mit den Änderungen einstimmig an.

**Punkt 3**            **Planungen zum 5. Mai (Europäischer Protesttag für die Gleichstellung von Menschen m. Behinderungen)**

Frau Jaensch berichtet von den Vorbereitungen zu den Aktionen zum 5. Mai. Die Federführung wird dieses Jahr wieder der „Commit Club“ übernehmen. Des Weiteren beteiligen sich die GPE und Kirchengemeinden aus Marienborn. Anträge zur Unterstützung durch „Aktion Mensch“ wurden gestellt. Das Thema ist wieder die Behindertenrechtskonvention (BRK). Dieses Mal steht Artikel 9 „Barrierefreiheit“ im Vordergrund, der u. a. die Zugänglichkeit von Informationen regelt. Auf Landesebene wird Ottmar Miles-Paul in der Aktionswoche zum 5. Mai eine Tour durch Rheinland-Pfalz machen. In Mainz soll am 04.05.12 der Auftakt der Aktionswoche stattfinden. Das neue Mainzer Inklusionsprojekt kann vorgestellt werden. Alle Interessenten sind zu den Vorbereitungstreffen herzlich eingeladen. Für weitere Fragen steht Frau Jaensch ([r.jaensch@commit-cbf.de](mailto:r.jaensch@commit-cbf.de)) zur Verfügung.

**Punkt 4**            **Einwohnerfragestunde**

Entfällt.

**Punkt 5**            **Verschiedenes**

**Punkt 5.1**        **Bildungen eines AK „Satzung“**

Die Satzung des Behindertenbeirates soll überarbeitet werden. Die Vorsitzende Frau Wallbrecher fragt nach Interessenten an diesem AK. Folgende Mitglieder nehmen teil: Frau Boos-Waidosch, Herr Elsner und Frau Jaensch.

**Punkt 5.2**        **Änderungen in der Sozialplanung**

Frau Ebner teilt mit, dass die Sozialplanerin in Mutterschutz gegangen ist. Sie erläutert, dass über eine Wiederbesetzung der Stelle erst nach der Geburt entschieden werden kann, wenn klar ist wie lange die Kollegin in Elternzeit bleiben will. Nach

der Freigabe kann die Stelle voraussichtlich frühestens vor den Sommerferien ausgeschrieben werden und die Wiederbesetzung im Spätsommer stattfinden. Die wichtigsten Aufgaben werden von den Kollegen übernommen, so Frau Ebner.

### **Punkt 5.3      Kongress an der Universität**

Herr Krause teilt mit, dass vom 26.3. – 30.3. an der Universität ein Kongress zum Thema „(un) gleich (un) gerecht“ stattfindet.

### **Punkt 5.4      Schiffstour**

Die Vorsitzende teilt mit, dass sie im Sommer in Zusammenarbeit mit der Touristik Zentrale eine barrierefreie Schiffstour plane. Das Schiff soll für alle zugänglich sein. Die Planungen laufen noch.

Die nächste Sitzung findet am Di. 19.6.12 statt.

**Ende der Sitzung: 18:25 Uhr**

gez.  
U. Wallbrecher  
\_\_\_\_\_  
Vorsitz

gez.  
S. Wepler  
\_\_\_\_\_  
Schriftführung

gez.  
R. Jaensch  
\_\_\_\_\_  
Urkundsperson

gez.  
A. Kräuter-Uhrig  
\_\_\_\_\_  
Urkundsperson